



Heute ist „WELTSPARTAG“!

Spare in der Zeit, so hast Du in der Not. So lautete ein bekanntes Sprichwort.

Doch: Kinder aus armen Familien haben nichts zum Sparen. Genau so wenig wie ihre Eltern.

Schlimmer noch: Diese Kinder und Eltern sind vielfach von Ausgrenzung und Stigmatisierungen betroffen.

Jedes dritte Kind in Dortmund gilt als arm und erlebt am eigenen Leib, was Armut und soziale Ausgrenzung bedeuten. Damit gehört unsere Stadt zu den traurigen Spitzenreitern im NRW-Vergleich (Platz 5).¹

Die Bundesregierung behauptet, mit der geplanten neuen „**Kindergrundsicherung**“ würde sich alles ändern. Kinderarmut werde nach und nach verschwinden. Doch alle haben es verfolgen können: Im Streit um die Finanzierung musste Familienministerin Paus am Ende klein begeben. Statt der von ihr - als Ausstattung für die neue Grundsicherung – vorgesehenen 12 Mrd. Euro pro Jahr konnte sie dem Finanzminister **gerade mal 2,4 Mrd. €** abtrotzen. **Ein Fliegenschiss im Verhältnis zu dem, was nötig wäre!**

Eine Schande ist das. Es soll also weiter an den Kindern gespart werden. Weil anderes angeblich wichtiger sei. Doch ohne uns! Wir protestieren!

Kein Sparen an unseren Kindern !

Denn wir wissen: **Armut hat Folgen.**

- Wer in der Klasse wegen Armut gemobbt oder geschnitten wird, hat später oft psychische Folgen.
- Wer als junger Mensch keinen Computer hat, kann ihn später schlecht beruflich nutzen .
- Wer kein Instrument lernen kann, wird später kein Musiker.
- Ohne gute Kinderschuhe keine gesunde Entwicklung der Füße.
- Ohne ausreichende Schulsachen schlechtere Bildungschancen.
- Wer nur mit armen Kindern spielt, knüpft keine Kontakte zum Aufstieg!
- Mit 15 € monatlich für Teilhabe geht weder Musikunterricht noch Kultur.
- Wem Geld für eine gesunde Ernährung fehlt, wird später eher krank!

Und die Armut kommt teuer. Die **Folgekosten** von Kinderarmut für die Gesellschaft betragen bis zu 130 Milliarden Euro jährlich!²

Die Kinder sind unsere Zukunft !

Wir alle versuchen, es unseren Kindern so gut wie möglich zu machen – aber das Geld reicht bei vielen nicht für den ganzen Monat und schon gar nicht, wenn besondere Ausgaben anstehen!

Das Kindergeld (250 €) wird nach dem Gießkannenprinzip auch an Reichere verteilt. Richtig Reiche bekommen sogar noch mehr: bis zu 354,16 Euro € Steuerentlastung je Kind und Monat durch den Kindersteuer-freibetrag. Das gehört abgeschafft!

¹ Bertelsmann-Stiftung, Factsheet „Kinder- und Jugendarmut in Deutschland“, Januar 2023

² Clarke, C., Bonnet, J., Flores, M., & Thévenon, O. (2022). The economic costs of childhood socio-economic disadvantage in European OECD countries. OECD Papers on Well-Being and Inequalities (No. 9, Nov. 2022).

Siehe dazu auch <https://www.diakonie.de/pressemitteilungen/gutachten-zur-kindergrundsicherung-wer-bei-den-kindern-spart-zahlt-spaeter-drauf>

Kindergeld, Unterhalt und Unterhaltsvorschuss kommen bei armen Kindern nicht an – denn die Zahlungen werden auf das Bürgergeld und nach den Plänen der Regierung künftig auch bei der Kindergrundsicherung angerechnet!

Auch die Einführung des Bürgergelds hat nicht zu einer bedarfsdeckenden Erhöhung der Regelsätze geführt. Ob es nun Hartz IV, Bürgergeld, Sozialhilfe oder wie auch immer heißt – der Name allein tut es nicht: Das Geld muss reichen, den Bedarf zu decken!

Und mit zur Wahrheit gehört, dass auch die Löhne der Inflation hinterherhinken. Wer nur den Mindestlohn von 12 € brutto verdient, muss häufig zur Aufstockung Sozialleistungen beantragen, um irgendwie klar zu kommen. Im Frühjahr 2023 waren rund 1/5 aller erwerbsfähigen SGB II-BezieherInnen sog. „Aufstocker“ - also Menschen, die ihr Erwerbseinkommen mit Bürgergeld aufgestockt haben.³ Ein Unding - von Arbeit sollte man leben können!

Die geplante Kindergrundsicherung: ein schlechter Scherz!

Die Regierungen weigern sich seit vielen Jahren, den altersgerechten Bedarf der Kinder wirklich zu ermitteln, obwohl sie bereits 2010 durch das Bundesverfassungsgericht dazu angehalten wurden.⁴ Und es sieht ganz danach aus, als wolle auch die Ampel an dieser Weigerung festhalten. Modellrechnungen zeigen, dass durch die geplante Kindergrundsicherung am Ende kein Kind und keine Familie finanziell besser dastehen würde als zuvor mit Kinderzuschlag bzw. Bürgergeld. Kinder von Asylbewerbern sollen laut Gesetzentwurf sogar ganz ausgeschlossen bleiben...

Geld ist genug da! Milliarden werden immer reicher und 100 Milliarden Euro gibt's für die Rüstung. Das muss sich ändern! **Wenn schon sparen, dann bei den Reichen!**

Wir fordern eine Kindergrundsicherung, die alle Kinder und Jugendliche wirksam aus der Armut holt!

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat den Regelsatzbedarf für Alleinstehende mit 725,00 € für 2023 und mit 813,00 € für 2024 errechnet, zuzüglich Unterkunft, Heizung und Stromkosten.⁵

Daraus ergeben sich für Kinder und Jugendliche in etwa folgende monatlich notwendigen Leistungen:

Regelbedarfe nach Alter	Bedarf 2024	stattdessen angekündigt ⁶
0 – 5 Jahre alt	512,00 €	357,00 €
6 – 13 Jahre alt	561,00 €	390,00 €
14 – 17 Jahre alt	675,00 €	471,00 €
18 Jahre und älter, im Haushalt der Eltern lebend	650,00 €	451,00 €

Auf
Recht
bestehen

GENUG IST
GENUG!
DORTMUND

ver.di
Gewerkschaftsbund
Held



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Dortmund

DGB

sozial
forum
dortmund

V.i.S.d.P. Helmut Szymanski, Sozialforum Dortmund, Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund. Webadresse Sozialforum <http://agora.free.de/sofodo>

³ s. Monatsbericht der Bundesagentur für Arbeit für September 2023, Tab. 6.5. Die absolute Zahl der Aufstocker*innen betrug etwa 800.000.

⁴ s. Bundesverfassungsgericht, Urteil des Ersten Senats vom 9.2.2010 - 1 BvL 1/09 -

⁵ s. „Regelsätze bleiben Armutssätze“ - PM des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes v. 29. 8. 2023

⁶ „Höhere Regelbedarfe in der Sozialhilfe und beim Bürgergeld“, PM des Bundesarbeitsministeriums v. 13.9.2023